

- **Spruch der Woche**

Manche Menschen reisen hauptsächlich in den Urlaub, um Ansichtskarten zu kaufen, obwohl es doch einfacher wäre, sich diese Karten kommen zu lassen.

Robert Musil (1880-1942), östr. Erzähler, Dramatiker u. Essayist

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion einen erholsamen Urlaub, viele gute Eindrücke und das Glück der kleinen Augenblicke. Wie z.B. diesen: Gute Wanderschuhe zu haben, die überhaupt nicht drücken. Ist das vielleicht nicht Glück?

Und nun auf einen Blick die Themen in Kürze

- **KKV-Bundesverband**
 - KKV begrüßt Manifest der SU „Kultur des Lebens“
 - Europa muss in die silberne Generation investieren
 - KKV begrüßt Impulspapier der Bischöfe
 - Aufruf zum Aufsatzwettbewerb „Soziale Marktwirtschaft und katholische Soziallehre
 - KKV: Mitbegründer der europäischen Sonntagsallianz
 - KKV: Den Glauben in Arbeit und Beruf erden
 - Veranstaltungen/Termine
- **KKV-Diözesanverbände, Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**
 - DV Köln: Seminar des DV Köln
 - DV Limburg: Studienreise in das Tal der Mulde
- **Aus dem kirchlichen Bereich**
 - Merkel beruft ZdK-Präsidenten Alois Glück in den "Rat für Nachhaltige Entwicklung"
 - Kardinal Meisner zur PID-Entscheidung des Deutschen Bundestages
 - Nikolaus Schneider erhofft sich vom Treffen mit Papst Benedikt XVI. Anstöße zur Ökumene
 - Ministerpräsidentin Kraft will starke Rolle der Kirchen
- **Aus dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**
 - Bei der Umsetzung der PID sind noch viele Fragen offen
 - Gentests an Embryonen im Rahmen der PID sollen klar begrenzt werden
 - KAB kritisiert Ankündigung von Steuerentlastungen und Beitragssenkungen bei Sozialabgaben
 - Kardinal Marx kritisiert Ministerin für Arbeit und Soziales
- **Verschiedene Angebote**
 - Konrad-Adenauer-Stiftung

und jetzt die neuesten Infos etwas ausführlicher aus

- **dem KKV-Bundesverband**

Pressemitteilungen:

15.07.11 – KKV begrüßt Manifest der Seniorenunion „Kultur des Lebens“ – Christliches Menschenbild begründet Menschenwürde am besten

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ So lautet unmissverständlich Artikel 1, Abs. 1 des Grundgesetzes.

„Obwohl dieser Grundgesetzartikel verbal wohl noch von einer großen Mehrheit anerkannt wird, zeigt die tägliche Praxis doch, wie sehr der Begriff der Menschenwürde für viele bereits relativierbar ist“ so der Bundesvorsitzende des KKV, Bernd-M. Wehner. Nicht zuletzt die vor Kurzem getroffene Entscheidung des Bundestages, die Präimplantationsdiagnostik (PID) freizugeben, zeige, dass der Schutz des Lebens Stück für Stück ausgehöhlt werde. „Dass hierzu sogar 70 Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion beigetragen haben, bedauern wir ganz besonders“, so Wehner wörtlich.

Der KKV begrüßt daher ausdrücklich das vor kurzem verabschiedete Manifest „Kultur des Lebens“ der Senioren-Union (SU), in der sie die im Grundgesetz verankerten Prinzipien des Lebensschutzes und der Menschenwürde auf ihre Fahnen schreibt. ...

11.07.-11 - KKV: EUROPA muss in die silberne Generation investieren - Katholischer Sozialverband begrüßt "Europäisches Jahr 2012"

"Das Europäische Jahr 2012 für Aktives Altern und die Solidarität zwischen den Generationen ist ein wichtiges Signal zur richtigen Zeit" - mit diesen Worten hat Bernd M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV, den entsprechenden Beschluss des Europäischen Parlaments begrüßt. Als einer der großen katholischen Sozialverbände unterstützt der KKV die Forderung nach einem eigenen EU-Förderprogramm "Senioren in Aktion".

Zufrieden zeigte sich Wehner damit, dass der verabschiedete Vorschlag zum Europäischen Jahr "sich sehr menschlich zeigt und an vielen Stellen die Handschrift der Kirchen und ihrer Verbände trägt." So sei es von entscheidender Bedeutung, dass der Entwurf den Begriff der "europäischen Kultur für Aktives Altern" präge. Diese baue auf den drei Säulen der Vitalität, der Würde sowie der Solidarität und sei "eine Handlungsempfehlung an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft." In diesem Zusammenhang, so Wehner, "müssen wir das Thema Renten über die Grenzen und die Generationen hinweg diskutieren und nach neuen Lösungen suchen." ...

28.06.11 - KKV begrüßt Impulspapier der Bischöfe – Rentenbeginn mit 67 ein Schritt in die richtige Richtung – Bildung muss unterschiedliche Begabungen fördern

"Das jetzt vorgelegte Impulspapier „Chancengerechte Gesellschaft – Leitbild für eine freiheitliche Ordnung“ der deutschen Bischöfe zeigt gute Ansätze, um die gesellschafts- und sozialpolitischen Probleme langfristig zu lösen.“ So ein erster Kommentar des Bundesvorsitzenden des KKV, Bernd-M. Wehner. Auch der KKV sehe Bildung, Arbeit und Generationengerechtigkeit als die grundlegenden Bedingungen für gemeinschaftliche Teilhabe, sozialen Aufstieg und Wohlstand an.

Der katholische Sozialverband begrüßt deshalb auch ausdrücklich die klare Aussage des Papiers bezüglich der Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre. „Wer jetzt angesichts der demografischen Entwicklung die Rente mit 67 in Frage stellt, ignoriert letztlich die Realität.“ Eine Gesellschaft, die immer älter werde, gleichzeitig aber weniger Kinder bekomme, müsse sich darüber im Klaren sein, dass auf dieser Basis ein Rentensystem, das auf dem Umlageverfahren beruhe, nur funktionieren könne, wenn man entweder den Rentenbeginn nach hinten verschiebe oder aber die Rentenbeiträge erhöhe, so der KKV-Bundesvorsitzende. ...

22.06.11 - Aufruf zum Aufsatzwettbewerb „Soziale Marktwirtschaft und katholische Soziallehre“ – Prominent besetzte Jury

Unter dem Motto „Soziale Marktwirtschaft und katholische Soziallehre – Grundlagen ethisch verantwortlichen Handelns in der Wirtschaft“ startete der Fördererkreis für Bildungsarbeit im KKV bereits im Januar einen Aufsatzwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Oberstufen katholischer Gymnasien. Der Wettbewerb, der unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Norbert Walter, ehemals Chefvolkswirt der Deutschen Bank, steht, soll junge Menschen motivieren, sich über unser Wirtschaftssystem Gedanken zu machen und dabei christlich-ethische Werte der katholischen Soziallehre in ihren Überlegungen zu berücksichtigen. „Die bisherige Bilanz zeigt, dass sich offenbar viele Schulen noch schwer tun, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen. Wir rufen deshalb vor allem die Schulleiter der katholischen Gymnasien in Deutschland auf“, so Georg Konen, Vorsitzende des KKV-Fördererkreises aus Oldenburg, „ihre Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme zu ermutigen.“ ...

20.06.11 - KKV: Mitbegründer der europäischen Sonntagsallianz „Einstehen für den europäischen Binnenmarkt der Werte“

„Dieser Montag ist ein Feiertag für das soziale Europa!“ - mit diesen Worten hat Bernd-M. Wehner, Vorsitzender des KKV-Bundesverbandes die Gründung der Europäischen Sonntagsallianz in Brüssel begrüßt. Der KKV ist als einer der großen katholischen Sozialverbände Deutschlands Gründungsmitglied der Initiative und wirbt für den Sonntag in seiner eigenen Kampagne "Ich bin Sonntagsschützer!". Vor Ort in Brüssel waren für den KKV dessen stellvertretender Bundesvorsitzender Tobias Gotthardt sowie das KKV-Mitglied und Europaabgeordneter Martin Kastler. ...

15.06.11 - KKV: Den Glauben in Arbeit und Beruf erden

"Mitten im Leben ist der beste Platz für unseren christlichen Glauben" - mit diesen Worten hat Bernd M. Wehner, Bundesvorsitzender des KKV, die Pfingstbotschaft von Erzbischof Robert Zollitsch in Freiburg begrüßt. "Dolmetscher des Evangeliums brauchen wir auch am Arbeitsplatz und in der Wirtschaft." Die Kirche müsse diese Chance nutzen und ihre "Kernkompetenz Seelsorge"

berufsbegleitend aufbauen. In einem Diskussionspapier fordert der Verband unter anderem "Initiativen zur Modernisierung der Arbeitnehmerseelsorge". ...

Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilungen finden Sie unter www.kkv-bund.de.

Weitere Angebote bzw. Termine

Veranstaltung **Bundevorstandssitzung**
Termin 29./30.07.11
Ort Mülheim/Ruhr, Die Wolfsburg

Veranstaltung **KKV Herbstreise, Flusskreuzfahrt auf der Rhone**
Termin 02.-10.09.2011

Veranstaltung **KKV Familienseminar für Erwachsene, Kinder und Jugendliche**
Termin 30.09- 03.10.2011
Ort Tecklenburg

Mehr dazu finden Sie unter <http://www.kkv-bund.de/termine-veranstaltungen>

- **den KKV-Diözesanverbänden, dem Landes- bzw. Regionalverband sowie Fördererkreis für Bildungsarbeit**

• DV Köln

Veranstaltung Tagesseminar
Thema **Glaube in einer Welt ohne Gott**
Referent Dr. Andreas Püttmann, Autor des Buchs „Gesellschaft ohne Gott“
Zeit 29. Okt. 2011
Ort Maternushaus in Köln

• DV Limburg

Veranstaltung Studienreise in das Tal der Mulde, zu den Burgen und Schlössern in Sachsen
Termin 12.-18.09.2011

- **dem kirchlichen Bereich**

Bundeskanzlerin beruft ZdK-Präsidenten Alois Glück in den "Rat für Nachhaltige Entwicklung"

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat den Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Alois Glück, in den "Rat für Nachhaltige Entwicklung" berufen. Glück nimmt diesen Platz in der Nachfolge des Essener Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck ein. Der ZdK-Präsident dankte für die Berufung und bekräftigte seine feste Überzeugung: "Nachhaltigkeit heißt vor allem, über die momentane Nützlichkeit hinaus langfristig zu denken und entsprechend Zukunftsverantwortung zu übernehmen". Dies betreffe die Politik wie alle Bürgerinnen und Bürger.

Der von der Bundesregierung im Jahr 2001 eingerichtete "Rat für Nachhaltige Entwicklung" berät die Bundesregierung bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und schlägt Projekte zur Umsetzung der Strategie vor. Eine weitere Aufgabe des Rates ist die Förderung des gesellschaftlichen Dialogs zur Nachhaltigkeit. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an.

Mehr Informationen unter: www.nachhaltigkeitsrat.de

Quelle: ZdK Newsletter vom 15.07.11

Erzbischof Joachim Kardinal Meisner zur PID-Entscheidung des Deutschen Bundestages

Der Deutsche Bundestag hat über die Präimplantationsdiagnostik (PID) entschieden, und er hat die falsche Entscheidung getroffen. Denn diese Entscheidung wendet sich gegen das Leben und seine unantastbare Würde.

Die Befürworter haben ins Feld geführt, dass sie Elternglück fördern und Leid vermeiden wollen. Bei allem Respekt – aber hier werden völlig unterschiedliche Werte gegeneinander aufgerechnet. Das ist der Grundfehler. Gesundheit und Glück sind ohne Zweifel hohe Werte, aber sie dürfen doch nicht mit der Tötung menschlichen Lebens erkaufte werden! Gesundheit und Glück sind keine Grundrechte, das unantastbare Lebensrecht ist es sehr wohl! Keine Notlage und keine Gewissensentscheidung der Eltern oder Ärzte kann dieses Grundrecht aufheben. Die Verantwortung für den unbedingten Schutz

des menschlichen Lebens hat ja bereits mit der Verschmelzung von Samen- und Eizelle begonnen. Sie gilt deshalb uneingeschränkt und ausnahmslos für alle Embryonen, auch die in der Petrischale. Genau genommen führt schon der Begriff PID in die Irre: Diagnose, das steht in der Medizin am Beginn des beabsichtigten Hilfs- und Heilungsprozesses. Aber die PID ist ja gerade nicht der Beginn von Therapie oder Hilfe. Sie ist Selektion. Mit der PID entscheiden wir nach unserem Ermessen über den Lebenswert von Embryonen. Wer unseren Kriterien nicht entspricht, wird verworfen, getötet und entsorgt.

Die Entscheidung des Bundestages wird ohne Zweifel zum gesellschaftlichen und moralischen Klimawandel in unserem Land beitragen. Die Erfahrung lehrt: Alle Regeln, die als Einschränkung und Ausnahme gedacht waren, werden binnen kurzem als Gewohnheitsrecht und sogar als Anspruch betrachtet. Menschliche Würde gibt es nur ganz oder gar nicht. Mit der Entscheidung zur begrenzten Zulassung der PID ist in unserem Staat ein weiterer Stein aus dem Fundament gebrochen, auf dem die Menschenwürde ruht.

Quelle: PEK 08.07.11

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, erhofft sich vom bevorstehenden Treffen mit Papst Benedikt XVI. Anstöße für die Ökumene in Deutschland. Grundlage des Gespräches in Erfurt könnte die bereits erreichte gemeinsame Anerkennung der Taufe sein, sagte der rheinische Präses am Montag vor Journalisten in Düsseldorf. Er wolle ausloten, „ob diese gemeinsame Basis erweiterungsfähig ist“. Aus seiner Sicht seien „Ableitungen möglich für andere Felder kirchlichen Handelns“. Konkrete Ziele könne er noch nicht nennen. Derzeit berieten beide Seiten noch über die Inhalte des Treffens. Schneider wird den Papst auf dessen Deutschland-Reise am 23. September in Erfurt treffen. (kna)

Quelle: Radio Vatikan 05.07.11

Ministerpräsidentin Kraft will starke Rolle der Kirchen: "Mehr Zeit für Besinnung und Orientierung"

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft erhofft sich von den Kirchen zukünftig eine noch stärkere Rolle in der Gesellschaft. "Ich möchte keine Gesellschaft ohne Kirche und Religion. Gerade vor dem Hintergrund der vielfältigen notwendigen Entscheidungen wünsche ich mir, dass die Kirchen ihre christlichen Werte auch zukünftig verstärkt in den gesellschaftlichen Dialog einbringen", sagte die Ministerpräsidentin am Dienstag.

Bei einem Treffen mit kirchlichen Medienvertretern in der Staatskanzlei wünschte sich die engagierte evangelische Christin Hannelore Kraft in einer immer hektischer und schneller werdenden Welt auch eine zeitliche Entschleunigung und mehr Nachdenken über die wesentlichen Werte, die die Basis der Gesellschaft bilden: "Wir brauchen wieder mehr Zeit für Besinnung und Orientierung, was uns wirklich wichtig ist. Hier können die Kirchen uns helfen!" Kraft will sich in diesem Zusammenhang auch für den Schutz der Sonntage und entsprechende Ladenschlussregelungen einsetzen. Bereits im Herbst werde es dazu von Ihrer Regierung eine entsprechende Gesetzes Initiative geben.

Quelle: Domradio 01.06.11

- **dem politischen und wirtschaftlichen Bereich**

Bei der Umsetzung der PID sind noch viele Fragen offen

Berlin - Nach einer begrenzten Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID) durch den Bundestag sind nun noch viele Details zu klären. Dabei wird sich entscheiden, wie weit die Begrenzung - von der viele Abgeordnete ihre Zustimmung abhängig machten - tatsächlich reicht. Das Bundesgesundheitsministerium erarbeitet hierzu derzeit federführend eine Verordnung. ...

Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller (CSU), bezeichnete die Verordnung bereits als "zahnlosen Tiger". Um klare Vorgaben machen zu können, hätte gesetzlich geregelt werden müssen, was lebenswert ist und was nicht, sagte Zöller den Zeitungen der Essener WAZ-Mediengruppe am Montag. Die PID ist umstritten, weil Mediziner künstlich erzeugte Embryonen in der Petrischale auf Erbkrankheiten untersuchen und gegebenenfalls vernichten. ...

Mehr unter: <http://www.katholisch.de/Nachricht.aspx?Nid=6814>

Quelle: [katholisch.de](http://www.katholisch.de) vom 18.07.11

Gentests an Embryonen im Rahmen der Präimplantationsdiagnostik (PID) sollen klar begrenzt werden. Dafür hat sich der Präsident der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery ausgesprochen. Die Ärzteschaft wolle verhindern „dass die PID zu einem Routineverfahren der In-Vitro-Fertilisation wird“, sagte Montgomery der Wochenzeitung „Das Parlament“. Er selbst lehne es ab, Embryonen auf Erbanlagen für diejenigen Krankheiten zu testen, die in der Regel erst nach dem 30. Lebensjahr auftreten. Die medizinischen Möglichkeiten in 30 oder 40 Jahren seien heute nicht

bekannt. Außerdem könnten Menschen mit entsprechenden Gendefekten „Jahrzehnte ohne Erkrankung leben“, betonte der Präsident der Bundesärztekammer. Zugleich wandte sich Montgomery gegen eine Liste von Krankheiten, für welche die PID zugelassen werden soll: „Wir Ärzte wollen keinen vom Bundestag oder der Bundesregierung verabschiedeten Katalog haben, der zu einem Automatismus führt.“ (pm)

Quelle: Radio Vatikan 11.07.11

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) hat die Ankündigungen von Steuerentlastungen und Beitragssenkungen bei Sozialabgaben ab 2013 kritisiert. Die Pläne könnten zum finanziellen Bumerang für Verbraucher und Arbeitnehmer-Haushalte werden, erklärte der KAB-Vorsitzende Georg Hupfauer am Montag in Köln. „Schwarz-gelb betreibt mit dieser Ankündigung zwei Jahre vor ihrer Abwahl bereits Bundestagswahlkampf pur.“ Der Vorsitzende des katholischen Sozialverbandes befürchtet, dass die gute Konjunktur nicht genutzt werde, um Schulden abzubauen und die Haushalte der Länder und Kommunen zu stabilisieren. „Union und FDP betreiben hier eine Hintertür-Politik, die vorne Entlastungen verspricht und hinterher höhere Belastungen für Steuerzahler und Arbeitnehmer und ihren Familien bedeutet. Erst wird versprochen, dann abkassiert“, urteilte Hupfauer. Die KAB fordert, dass die augenblickliche konjunkturelle Erholung genutzt werde, um nachhaltige Politik für Deutschland zu gestalten. „Wir brauchen keine Steuersenkungspartei in der Regierung, sondern Politiker, die dieses Land in eine sozial gerechte Zukunft steuern“, sagt der KAB-Vorsitzende. Die Bundesländer haben unterdessen damit gedroht, die geplante Steuersenkung zu blockieren. (kna/faz)

Quelle: Radio Vatikan 05.07.11

Kardinal Marx kritisiert die Ministerin für Arbeit und Soziales, Ursula von der Leyen. Die von ihrem Ministerium geplante Reform der Arbeitsmarktförderung sei nicht mit dem christlichen Menschenbild vereinbar. Die Pläne sehen deutliche Kürzungen bei der Eingliederung von Langzeitarbeitslosen vor; für Kardinal Marx bedeutet dies „rund 500.000 der etwa 1,4 Millionen langzeitarbeitslosen Menschen schlicht abzuschreiben“. Marx äußerte sich am Mittwoch in München zum bundesweiten Aktionstag des Deutschen Caritasverbandes und der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft „Integration durch Arbeit“. (pm)

Quelle: Radio Vatikan 01.06.11

- **Verschiedene Angebote**

- **Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)**

Thema **Zeitmanagement im ehrenamtlichen Engagement**
Instrumente und Methoden des Zeitmanagements; Zeitanalyse, Zeitfallen erkennen, Umgang mit Stress - VA-Nr. E50-020911-2
Zeit 02. – 04. Sept. 2011 |
Ort Schloss Eichholz/Wesseling
Kosten 130,- €

[Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen](#)

Hier geht es zur Online-Anmeldung: [Online-Anmeldung](#)

Der KKV ist der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Er ist ein katholischer Sozialverband mit rund 90 Ortsgemeinschaften in ganz Deutschland., die sich der gesellschaftlichen Mitte zugehörig fühlen. Weitere Informationen zum KKV finden Sie unter www.kkv-bund.de .

Die KKV-Info-Post können Sie jederzeit unter der E-Mail-Adresse info@kkv-bund.de abbestellen.

Impressum: KKV-Bundesverband, Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung , Bismarckstr. 61, 45128 Essen, Tel. 0201 87923-0, E-Mail: Info@kkv-bund.de.

Verantwortlich: Bernd-M. Wehner, Knipprather Str. 77, 40789 Monheim am Rhein Telefon: 02173 58702,

E-Mail: Wehner.Monheim@t-online.de